Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): **- (1998)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

editorial

neunzehnhundertachtundneunzig.
ROSA mischt sich unter all die Abfeierlichkeiten wie "Männerbund" oder "FemmesTour". Die diesjährige Historikerinnentagung machte bei den Feierlichkeiten zuvorderst mit (chronologisch gesehen natürlich). Was zum Thema "Geschlecht hat Methode" unter anderem referiert oder diskutiert wurde, kann mann und frau in den Artikeln zu schönen Männern, Familiengeschichte, Lizprojekt und Biographie nachlesen. Zudem findet ihr eine Do-it-yourself-Anleitung für weitere Historikerinnentagungen – wieso nicht wieder einmal in Zürich, wo Geschlecht am Historischen Seminar eher der Mode, denn der Methode unterworfen wird; wen erstaunt's, Mode wird ja auch zumeist von Männern gemacht. Vielleicht sollten wir einfach alle unser Geschlecht wechseln; mehr dazu im Artikel "Geschlechtsidentitäten im Spannungsfeld von Körper und Sexualität". Veranstaltungen wie das Tutorat "Kommunikation und Geschlecht" oder das Seminar "Frauen in der Renaissance" von unserer Interviewpartnerin Professorin Claudia Opitz werden im Sommersemester hoffentlich dazu beitragen, dass wir für die 'Geschlechter-Methoden' am HS nur ein Ablachen (ugs. für ausgiebiges, herzhaftes Lachen) übrig haben. Die dadurch freigesetzten Energien setzt frau besser anderswo ein, beispielsweise bei der Mitarbeit in der ROSA-Redaktion (redaktionell oder layoutmässig, meldet euch bei Mirjam Bugmann).
Mit einem lachenden Auge möchten wir Kathrin, Marianne, Monica, Petra und Tina danken, die uns bei der Erstellung dieser ROSA rat- und tatkräftig unterstützt haben. Mit einem weinenden Auge verabschieden wir uns von Claudia und Marianne . *Ab* geht's. neunzehnhundertachtundneunzig.

Gruss ROSA

inhalt

Biographie als Spiegel der Zeit?
Das Beispiel Radio 2

Männliche Schönheit
Bürgertum im 19. Jahrhundert 5

Stiftsdamen im 18. Jahrhundert
Familie und Individuum 8

Projektgruppe Basel: lieber Lust als Frust
Lizprojekt 11

Historikerinnentagung
Re-Konstruktion 14

Geschlechtsidentitäten
Spannungsfeld Körper und Sexualität 17

Frauen in der Renaissance
Interview mit Claudia Opitz 22

AG Greyerz: HS-Politik
Die Nachfolge Greyerz 25

HistorikerInnen und Öffentlichkeit
1998 27

Männerbund & Bundesstaat
Ein Projekt 29

Neue Stadtwanderungen
FemmesTours '98 31

Veranstaltungen
Infos 33

Ausfransungen
Reflexionen zur wissenschaftlichen Sprache 37

Redaktion: Madlaina Bundi, Mirjam Bugmann, Myriam Spörri, Yvonne Eckert
Titelseite: Petra Jörger
Auflage: 350 Ex.
Kontaktadresse: Mirjam Bugmann,
Hardstr. 312, 8005 Zürich, Tel. 01/ 272 64 56.

Für Nachdrucke von in der ROSA publizierten Artikeln ist die Redaktion zu kontaktieren.
Die Ansichten der einzelnen Autorinnen entsprechen nicht unbedingt denjenigen der Redaktorinnen.